

Bücherei
Stuttgart, den 15. Sept. 1950.
Schließfach 898.

Nr. VI 21-8436
(Arb. Nr. VI 21-2/17 N)

An zu MTD - in Teil 2

Württ. Statistisches Landesamt
Statistische Bücherei

Eingang 23 SEP. 1950

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie in Württemberg - Baden

August 1950

I) Die Preisentwicklung im letzten Monat.

Der saisonbedingte starke Rückgang der Kartoffelpreise um 30 vH glich die starke Erhöhung der Preise für Brot, Mehl und Getreideerzeugnisse in ihrem Einfluß auf die Ausgaben für Nahrungsmittel aus, sodaß die Indexziffer für Nahrungsmittel ohne Berücksichtigung von Gemüse und Obst um 1,2 vH nachgab. Ohne den Einfluß der Kartoffelpreisermäßigung ergebe sich ein Ansteigen der Indexziffer um rund 3 vH. Berücksichtigt man noch die saisonbedingt um 27 vH gefallenen Gemüse- und Obstpreise, so ergibt sich ein Fallen der Indexziffer um 3,5 vH.

Infolge stärkerer Preisermäßigungen bei Uhren, Röhren und Glühlampen sank die Indexziffer für Hausrat um 2,5 vH.

Die übrigen Gruppen-Indexziffern wiesen keine oder nur geringfügige Veränderungen auf. Bemerkenswert ist, daß die in den letzten Monaten rückläufige Indexziffer für Bekleidung im August erstmals wieder geringfügig anstieg.

Die Indexziffer für die Gesamtlebenshaltung gab um 1,6 vH nach. Ohne Berücksichtigung von Gemüse und Obst würde der Rückgang nur 0,6 vH betragen.

Im Vergleich mit August 1949 ergeben sich folgende durchschnittliche Preisveränderungen:

Nahrungsmittel		Bekleidung	- 6,7 vH
o/Gemüse u.Obst	- 1,9 vH	Reinigg.u.K'Pfl.	- 5,6 "
m/ " " "	- 5,5 "	Bildung u.Unterh.	- 1,1 "
Genußmittel	- 1,1 "	Hausrat	- 9,1 "
Wohnungsmiete	+ 4,8 "	Verkehr	+ 0,4 "
Heizg.u.Beleuchtg.	+ 0,7 "		
Gesamtlebenshaltung n/Gemüse und Obst			- 3,7 vH

Jm Vergleich mit dem Monat vor der Währungsumstellung liegen die Preise der Gruppen Heizung und Beleuchtung und Reinigung und Körperpflege um mehr als 10 vH höher, die Preise für Genußmittel um 28 vH tiefer.

Die Preise für Bekleidung haben den Stand vor der Währungsumstellung um rund 1 vH, die für Hausrat um 10 vH unterschritten.

Seit dem Vormonat wirkten sich auf die einzelnen Ausgabengruppen besonders folgende Preisveränderungen aus:

Nahrungsmittel:

Die sinkende Preistendenz hielt bei folgenden Waren weiter an: Quark (5 vH), Marmelade (4 vH), Schokolade (1 vH), Bienenhonig, inkl. (3 vH), Schweineschmalz, ausl. und Trockenobst (unter 1 vH).

Nennenswerte neue Preissenkungen wurden gemeldet für Marinaden (1-3 vH), Erbsen (2 vH, im Vormonat steigend), Kunsthonig (1 vH), inkl. Schweineschmalz (1 vH, im Vormonat steigend) und Käse (je nach Sorte 1-2 vH, im Vormonat steigend). Einen stärkeren Rückgang hatte auch Sauerkraut (7 vH) aufzuweisen.

Die im Vormonat bereits beobachtete steigende Tendenz setzten verstärkt fort: Haferflocken (18 vH), Frische Seefische (15 vH), Weizengrieß (14 vH), Schweinefleisch (11 vH), Teigwaren (9-10 vH), Wurst (2-6 vH), Rindfleisch (4 vH) und Speiseöl (2 vH).

Neue Preiserhöhungen wurden gemeldet für:

Mehl (14 vH), Brot (7-12 vH), Speck (8 vH, im Vormonat fallend), Schinken (6 vH, im Vormonat fallend), Kalbfleisch (5 vH), Hammelfleisch (4 vH, im Vormonat fallend), Kleingebäck (4 vH), Graupen (3 vH) und ausl. Bienenhonig (1 vH, im Vormonat fallend).

Jm Vergleich mit Juni 1950 ergeben sich bei den Getreideerzeugnissen und Fleischwaren folgende Preiserhöhungen:

W a r e	Preis je kg in Dpf. am		Veränderung in vH.
	15.6.50	15.8.50	
Ortsübliches Roggenbrot	43	46	+ 7,0
Mischbrot	48	54	+ 12,5
Weißbrot	59	66	+ 11,9
Weizelmehl	50	57	+ 14,0
Weizengrieß	56	65	+ 16,1
Häferflocken, lose	80	93	+ 16,2
" , gepackt	128	164	+ 28,1
Schnittnudeln	96	111	+ 15,6
Makkaroni	99	112	+ 13,1
= = = = =	= = = = =	= = = = =	= = = = =
Rindsiedfleisch	325	341	+ 4,9
Schweinebauchfleisch	353	395	+ 11,9
Leberwurst	405	438	+ 8,1
Schinkenwurst	430	445	+ 3,5
Mettwurst	503	513	+ 2,0

Die Preise für Eier bleiben demgegenüber im August stabil. Von besonderem Einfluß auf die Ausgabengestaltung waren wieder die Kartoffelpreise. Sie waren im Juli als Folge des Uebergangs zu den neuen Frühsorten um 26 vH gestiegen und gingen im August wieder um 30 vH zurück.

Da der Anteil der Kartoffeln an den Ernährungsausgaben verhältnismäßig hoch ist (im Juli 14 vH), glich die Verminderung der Ausgaben hierfür die Erhöhung der Ausgaben für die preiserhöhten Waren aus, sodaß sich die Gesamtausgaben trotz der oben angeführten Preiserhöhungen um 0,6 vH verminderten.

Die Gemüsepreise gingen, saisonbedingt, weiter zurück. Der Rückgang betrug im Landesdurchschnitt je nach Sorte 10-64 vH. Am stärksten war er bei Tomaten.

Auch die Obstpreise gaben weiter nach, je nach Sorte 11-20 vH. Eine Ausnahme machten lediglich die Zitronen, deren Preise um 6 vH anzogen.

Der berechnete Durchschnittspreis für Gemüse und Obst lag im August um 27 vH tiefer als im Vormonat, um 37 vH tiefer als im August 1949 und um 8,2 vH tiefer als im August 1938.

Der Rückgang der Gemüse- und Obstpreise bewirkte ein weiteres Absinken der Indexziffer für Ernährung, die einschließlich Gemüse und Obst im August um 1,6 vH tiefer lag, als im Vormonat.

Die starken Preiserhöhungen bei Brot, Mehl, Teigwaren, Fleisch und Wurst wurden also durch das saisonbedingte Fallen der Kartoffel-, Gemüse- und Obstpreise in ihrem Einfluß auf die Lebenshaltungskosten der Arbeitnehmer-Jndexfamilie ausgeglichen. Sie kommen selbstverständlich dann zum Ausdruck, wenn diese Preise wieder saisonmäßig ansteigen.

Genußmittel:

Die Preise für Bohnenkaffee und Tee stiegen um 0,9 bezw. 0,5 vH an, die Branntweinpreise gingen um 0,7 vH zurück.

Bekleidung:

Die rückläufige Tendenz der Textilpreise fand im August ihr Ende. Mit wenigen Ausnahmen wiesen alle Waren Preiserhöhungen auf, die jedoch nur geringfügig waren. Lediglich für Anzugstoffe wurden Preiserhöhungen von durchschnittlich 4 vH gemeldet. Im Gesamtdurchschnitt betrug die Preiserhöhung für Bekleidung 0,1 vH.

Hausrat:

Die Preise der Gruppe Hausrat blieben im wesentlichen weiter stabil. Eine Ausnahme machten Glühbirnen und Radioröhren, für die größere Preismäßigungen berichtet wurden. Glühbirnen (4-6 vH) und Radioröhren (16-27 vH).

Die seit dem I. Vierteljahr 1949 aufgetretenen Preisveränderungen haben nicht nur den für diesen Basiszeitraum festgelegten Ausgabenbetrag für die 4köpfige Jndexfamilie verändert, sondern auch, wie die nachstehende Tabelle zeigt, die Ausgabenverteilung:

Ausgabenbetrag und Verteilung der Ausgaben der 4köpfigen
J i n d e x f a m i l i e
im Durchschnitt von 16 Gemeinden Württemberg-Badens.

Ausgaben- gruppe	absolut in DM				in vH der Gesamtausgaben			
	1938	I. Vj. 1949	Ø 1949	Aug. 1950	1938	I. Vj. 1949	Ø 1949	Aug. 1950
Nahrungsmittel	68,30	110,70	110,42	103,00	40,4	41,0	41,6	40,8
Genußmittel	6,40	18,90	18,84	18,42	3,8	7,0	7,1	7,3
Wohnungsmiete	24,30	24,30	24,42	25,50	14,4	9,0	9,2	10,1
Heizg.u.Bel.	12,70	16,20	16,19	16,41	7,5	6,0	6,1	6,5
Bekleidung	21,30	45,90	42,20	37,61	12,6	17,0	15,9	14,9
Rein.u.K'Pfl.	9,10	13,50	13,80	13,13	5,4	5,0	5,2	5,2
Bildg.u.Unterh.	13,90	18,90	19,11	19,19	8,2	7,0	7,2	7,6
Hausrat	6,60	13,50	12,47	11,11	3,9	5,0	4,7	4,4
Verkehr	6,40	8,10	7,96	8,08	3,8	3,0	3,0	3,2
Gesamtausgaben	169,00	270,00	265,41	252,45	100,0	100,0	100,0	100,0

J. A.

Karst

2) Stand und Entwicklung der Gemüse- und Obstpreise in der
Markthalle Stuttgart.

B o r t e	Meng- einein- heit	Preis je Mengeneinheit in Pfg. am:							Verändg. i/vH.		
		10.8. 1938	17.8. 1948	17.8. 1949	19.7. 1 9	1.8. 5 0	15.8. 1938	15.8. 1949	50 gegen 19.7.50		
Blumenkohl	Stk.	52	.	.	32	70	.	.	.	.	.
Bohnen(grüne)	1/2kg.	22	47	50	31	27	22	.	- 56	- 29	.
Gurken	Stk.	.	.	25	37	30	20	.	- 20	- 46	.
Karotten	1/2kg.	13	11	30	15	.	15	+ 15	- 50	.	.
"	Bund	.	.	.	10	15	15	.	.	+ 50	.
Kohlrabi	Stk.	6	.	12	11	11	12	+ 100	.	+ 9	.
Rettich	"	11	.	20	22	20	17	+ 54	- 15	- 23	.
Kopfsalat	"	10	.	20	.	18	17	+ 70	- 15	.	.
Endiviensalat	"	10	.	30	.	18	12	+ 20	- 60	.	.
Sellerie	"	.	.	.	28	30	20	.	.	- 29	.
Spinat	1/2kg.	18	25	37	25	26	25	+ 39	- 32	.	.
Tomaten, deutsch.	"	37	45	47	42	25	20	- 46	- 57	- 52	.
Weißkraut	"	11	8	13	12	13	12	+ 9	- 8	.	.
Wirsing	"	13	10	25	12	13	12	- 8	- 52	.	.
Zwiebeln	"	13	27	25	26	21	18	+ 38	- 28	- 31	.
Aepfel	"	34	40	42	36	.	22	- 35	- 48	- 39	.
Birnen	"	26	.	45	42	40	32	+ 23	- 29	- 24	.
Brombeeren	"	.	.	.	-	50	40	.	.	.	.
Heidelbeeren	"	49	.	.	45	40	40	- 18	.	- 11	.
Johannisbeeren	"	35	.	.	30	30	30	- 14	.	.	.
Mirabellen	"	.	55	52	.	37	35	.	- 33	.	.
Pfirsiche	"	31	.	100	70	67	65	+ 110	- 35	- 7	.
Pflaumen	"	35	.	.	0	36	20	- 43	.	.	.
Trauben	"	145	.	150	0	145	62	- 57	- 59	.	.
Zitronen	Stk.	8	.	25	26	.	25	+ 212	.	- 4	.
Zwetschgen	1/2kg.	43	55	45	.	50	25	- 42	- 44	.	.
Preiselbeeren	"	.	90	.	0	.	45	.	.	.	.

Die Preisindexziffern für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie in Württemberg - Baden.

Gruppe Untergruppe	I/1949					Veränderung i.v.H. Aug. 1950 gegen Juni 48			1938=100 +		
	1938 0	1948 Juni	1949 0	1950 Juli	1950 Aug.	Juli 50	Juli	1,2	1950 Aug.	1950	Aug.
I. Nahrungsmittel	64,8	86,8	102,7	104,1	102,8	+18,4	-	-	160,6	158,6	
o) Gem. u. Obst	61,6	91,8	99,6	96,5	93,1	+1,4	-	3,5	156,8	151,2	
m) Gem. u. Obst darunter:											
a) Brot u. Gebäck	72,8	84,2	103,9	110,5	120,6	+43,2	+ 9,1	151,7	165,5		
b) Mehl	74,2	71,1	91,4	88,8	101,1	+42,2	+ 13,9	119,7	142,4		
c) Getreideerz.	74,6	81,2	99,5	102,1	108,4	+33,5	+ 6,2	136,9	145,3		
d) Erbsen	87,1	96,7	108,2	136,4	134,0	+38,6	+ 1,8	156,5	153,8		
e) Zucker, Marmel	62,0	96,9	98,6	92,8	92,3	- 4,7	- 0,5	149,7	148,8		
f) Kartoffeln	64,3	88,4	108,8	160,7	112,0	+26,7	- 30,3	250,0	174,3		
g) Konserven	51,1	103,0	94,1	69,5	69,7	- 32,3	+ 0,3	135,4	135,8		
h) Trockenfrüchte	78,5	116,4	112,7	139,1	138,6	+19,1	- 0,4	180,7	180,7		
i) Fische	52,1	91,5	98,1	87,3	89,2	- 2,5	+ 2,2	167,4	171,1		
k) Fleisch, Wurst	64,5	74,8	113,5	117,3	123,2	+64,7	+ 5,0	181,8	191,0		
l) Milch	68,5	99,2	100,0	89,2	89,2	- 10,1	-	130,2	130,2		
m) Fette, Käse	67,3	96,5	100,4	97,5	97,1	+ 0,6	- 0,4	145,0	144,5		
n) Eier	26,7	44,0	98,9	45,0	45,5	+ 3,4	+ 1,1	169,9	171,3		
o) Gemüse, Obst	44,2	119,1	83,3	56,0	40,7	- 65,8	- 27,3	126,0	91,8		
II. Genußmittel:	34,6	135,8	99,4	97,4	97,5	- 28,2	+ 0,1	281,4	281,7		
III. Wohnungsmiete:	100,0	100,0	100,0	104,8	104,8	+ 4,8	-	104,8	104,8		
IV. Heizg. u. Bele.	78,0	85,0	100,6	101,2	101,3	+19,2	+ 0,1	129,8	129,9		
V. Bekleidung:	46,4	82,7	92,1	82,1	82,2	- 0,6	+ 0,1	176,8	177,0		
darunter:											
a) H'öberkleidg.	50,5	84,6	93,8	91,9	92,2	+ 9,0	+ 0,3	181,8	182,4		
b) D'	49,9	90,2	91,0	76,9	76,7	- 15,0	- 0,3	154,1	153,8		
c) K'	51,5	89,4	86,9	78,2	78,3	- 12,4	+ 0,1	152,3	152,4		
d) Herrenhüte	53,7	90,8	104,2	90,1	90,6	- 0,2	+ 0,6	167,3	168,4		
e) Herrenwäsche	42,5	86,4	93,2	84,6	85,6	- 0,9	+ 1,2	198,8	201,1		
f) Damerwäsche	48,8	87,6	93,8	85,9	86,3	- 1,5	+ 0,5	177,0	177,9		
g) Kinderwäsche	51,6	87,5	94,9	85,3	85,3	- 2,5	-	165,1	165,3		
h) Pullover	49,8	83,2	94,0	83,8	83,8	+ 0,7	-	167,9	167,9		
i) H'u.K' Strümpfe	44,2	80,5	98,3	83,5	83,7	+ 4,0	+ 0,2	188,9	189,4		
k) Damen "	29,1	84,4	90,5	62,9	62,7	- 25,7	- 0,3	216,6	215,8		
l) Garn	56,2	98,2	90,9	90,6	90,8	- 7,5	+ 0,2	161,1	161,6		
m) Hauswäsche	40,9	78,1	95,4	83,1	82,5	+ 5,6	+ 0,7	202,5	201,0		
n) Schuhe	41,8	66,8	91,1	81,3	81,4	+21,9	+ 0,1	194,4	194,8		
o) Besohlungen	52,9	74,3	92,2	86,7	86,7	+16,1	-	163,8	163,8		
p) Lederwaren	35,5	73,3	73,9	58,2	56,3	-23,2	- 3,3	164,1	159,2		
VI. Rein. u. K' Pfleg.	68,6	87,7	102,1	97,5	97,3	+10,9	- 0,2	146,9	146,6		
VII. Bildg. u. Unterh.	73,0	98,2	101,6	101,5	101,3	+ 3,2	- 0,2	138,9	138,8		
VIII. Hausrat:	49,0	91,7	93,2	84,4	82,3	-10,3	- 2,5	172,1	167,9		
darunter:											
a) Möbel	50,8	82,8	90,3	76,8	76,7	- 7,4	- 0,1	151,1	150,8		
b) Bettw. Matratzen, Deck.	51,3	94,2	97,8	96,6	96,6	+ 2,5	-	188,1	188,0		
c) Borz., Steinig., Glas	47,6	89,7	92,1	79,3	79,2	-11,7	+ 0,1	167,1	166,6		
d) Ofen, Herde	54,6	93,1	95,0	89,4	89,3	- 9,0	+ 0,1	164,0	163,8		
e) Töpfe, Eimer	46,7	99,8	94,3	87,4	87,4	-12,4	-	189,7	189,7		
f) Uhren	33,1	98,9	88,8	59,5	55,3	-44,1	- 7,1	184,6	172,2		
g) Elektroerz.	41,5	102,8	88,9	81,6	69,8	-32,1	- 14,5	196,4	168,1		
h) Korbw., Bürst.	35,6	90,8	90,1	73,1	72,6	-20,0	- 0,7	221,0	219,7		
i) Gummiwaren	55,0	96,7	90,1	78,6	78,6	-18,7	- 0,1	142,9	142,9		
IX. Verkehr:	79,7	103,6	98,1	98,2	98,3	- 5,1	+ 0,1	123,2	123,3		
Gesamtausg. m/Gem. & Obst	62,6	94,3	98,3	95,0	93,5	- 0,8	- 1,6	152,0	149,6		
" o / " " "	63,9	-	-	97,8	97,2	-	0,6	153,2	152,3		

+) umbasiert: Die Indexziffern sagen nicht aus, wie sich die "Lebenshaltung von 1938" verteuert hat, sondern - da sie die heutigen Verbrauchsverhältnisse auch für 1938 unterstellen - wie sich die "Lebenshaltung bei heutigem Verbrauch" gegenüber 1938 nur durch den Einfluß der Preise verteuert hätte.

Die Entwicklung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer
Arbeitnehmerfamilie in Württemberg - Baden
(umbasiert auf 1938 = 100) (Verbrauchsverhältnisse 1949)

